

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

Fiesta Mexicana! Das fußballbegeisterte Land aus Mittelamerika ist seit Samstag Weltmeister. Im Finale setzten sich die Hombres mit 2-1 gegen die Niederlande durch und feierten mit einem rauschenden Fest ihren Titelgewinn.

Zudem konnte sich mit Blanco ein Mexikaner die Torjägerkrone mit 5 Treffern im Turnier sichern. Allerdings muss er sich diese Auszeichnung mit drei weiteren Spielern teilen. Dies sind der Bulgare Ivanov, der Ire Quinn und der Jamaikaner Harris. Diesem gelang der Eintrag in die Geschichtsbücher der FIFA. Noch nie zuvor konnte ein Spieler in einem einzigen Spiel fünf Treffer erzielen. Die bisherige Bestmarke hielt der Holländer Kluivert mit 4 Toren. Doch Harris gelangen derer fünf gegen die Kroaten.

Ein besonderes Lob geht an den Veranstalter Herrn Kettner aus Deutschland. Zusammen mit dem schottischen Verband in Person von Mrs. Pizza, die vor allem für das Catering verantwortlich war, bot er eine weltmeisterliche Leistung in Sachen Organisation und Management. Gern wird die FIFA wieder ein Turnier dieser Größenordnung in Deutschland abhalten!

Wenig weltmeisterlich dagegen war das Auftreten der deutschen Mannschaft. Wie bereits bei der letzten EM in Spanien schied die DFB-Elf bereits nach der Vorrunde aus. Eine katastrophale Defensivleistung war hauptsächlich der Grund hierfür. Mit sage und schreibe sieben Gegentreffern in drei Spielen kann man beim besten Willen nicht weiterkommen. Schade Deutschland.

Erwartungsgemäß erwischte es auch die Schotten bereits in der Gruppenphase. Hier war vor allem die mangelnde Chancenauswertung Grund für die frühe Heimreise. Nur ein Tor ist einfach zu wenig um die Runde der letzten Sechzehn zu erreichen. Trotzdem steckt noch einiges an Potenzial in dieser Mannschaft, das die Teamchefin Mrs. Pizza eventuell noch herauskitzeln kann.

Die Eidgenossen unter Trainer Van Bertic begannen konfus. 0-4 im ersten Spiel gegen Irland! Doch nach und nach konnte man sich steigern und erreichte mit einem 3-0 gegen Norwegen das Achtelfinale. Doch aus noch nicht bekannten Gründen ließ Van Bertic sein Team im Stich und flog nach Hause. Der Schweizer Verband zog sofort die Konsequenzen, kündigte Van Bertic's Vertrag fristlos und verpflichtete Mrs. Pizza für den weiteren Turnierverlauf. Doch diesen Schock konnte die Mannschaft nicht verdauen

und schied gegen Kolumbien sang- und klanglos mit 0-1 aus. Herr Van Bertic hat bereits einen neuen Vertrag beim Königlichen Holländischen Fußballverband unterschrieben und betreut die Oranjes ab der nächsten EM in Österreich.

Wieder einmal brach der hoch gehandelte Favorit Brasilien unter dem Erwartungsdruck zusammen. Mit einem 1-1 gegen Kroatien konnte man durchaus zufrieden sein, doch ein 0-1 gegen Jamaika (1 Torschuss in 90 Minuten) und ein 0-1 gegen Japan besiegelten das Schicksal der Sambatänzer. Randalen in ganz Brasilien waren die Folge des Ausscheidens. Nur mit Mühe konnten die Polizei und das Militär die tobenden Massen unter Kontrolle halten. Zudem erhielt Brasilien mit 2 gelben und 3 roten Karten in 3 Spielen die Auszeichnung als unfairste Mannschaft des Turniers.

Jedoch konnte Trainer Rayuno wenigstens ein kleines Highlight setzen. Zusammen mit dem zuvor ebenfalls erfolglosen Herrn Kettner führte er die Argentinier bis in das Spiel um Platz 3. Doch der Reihe nach. Ursprünglich betreute Monsieur Jaeger die Gauchos. Doch nach Erreichen des Achtelfinales und einer guten Leistung in der Vorrunde, verließ auch er Hals über Kopf seine Mannschaft. Angeblich war ihm eine Einladung zu einer Filmpremiere in Los Angeles wichtiger, als sich um sein Land verdient zu machen. Ob der Argentinische Verband eine Strafe ausspricht ist noch nicht sicher. Das Duo Rayuno / Kettner jedenfalls übernahm kurzer Hand die Südamerikaner und erreichten durch Siege über Japan (5-4 n. E.) und Nigeria (2-1) die Vorrundenschlussrunde. Dort aber beendete der spätere Weltmeister Mexiko die Erfolgsstory. Und auch das Spiel um Platz 3 ging mit 0-1 an die Rumänen.

Auch die Erfolgsserie von Senor Engharto ist gerissen. Konnte er zuvor noch Holland und Rumänien zu Titeln führen, war mit Jamaika in der Runde der letzten Sechzehn Schluss. Mit 3-4 nach Elfmeterschießen mussten sich die Männer aus der Karibik Rumänien geschlagen geben. Zuvor jedoch sorgten sie mit Siegen über Brasilien und Kroatien für Furore. Die Handschrift Enghartos war bereits unverkennbar. Er wird bei der EM Österreich betreuen und bleibt bei Weltmeisterschaften bis auf weiteres Coach der Jamaikaner.

Zu erwähnen ist noch, dass das schönste Tor der WM vom Japaner Takahara erzielt wurde. Mit einem Seitfallzieher aus 10 Metern im Spiel gegen Argentinien sicherte er sich diese Auszeichnung.

Damit bleiben mir nur nochmals der Dank an das Gastgeberland Deutschland für ein tolles Turnier und der Hinweis auf die nächste Europameisterschaft in Österreich bei Senor Engharto am 11. September 2004.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter
FIFA Präsident